



PROYECTO _POR SUS BOTELLAS, BERLIN / PROJEKT _AN SEINE BOUTEILLEN, BERLIN

Erika Babatz / Natalia Pérez-Galdós

Berlín porque cada gran urbe es espejo de las demás y siempre resulta provechoso mirarse en ellos. Sus botellas porque Kathedrale der Zukunft cree que son la especie que mejor representa el alma de esta metrópoli. Sus aceras, sus andenes, sus descampados, las orillas de su río y sus canales, sus poyetes, sus infinitud nevada, sus charcos, sus bancos, sus inauguraciones, sus pasos de cebra, sus sueños están habitados por botellas. Pequeños espejos deformantes que son una categoría universal para reflexionar sobre lo que una vez fue. Todos somos botellas rotas, tiradas, en pie, vacías, exhaustas, plenas. Toda botella fue deseada alguna vez por alguien. Cada botella tiene un color, una forma única, un material, un destino incierto. La belleza de estos cadáveres habla por sí sola.

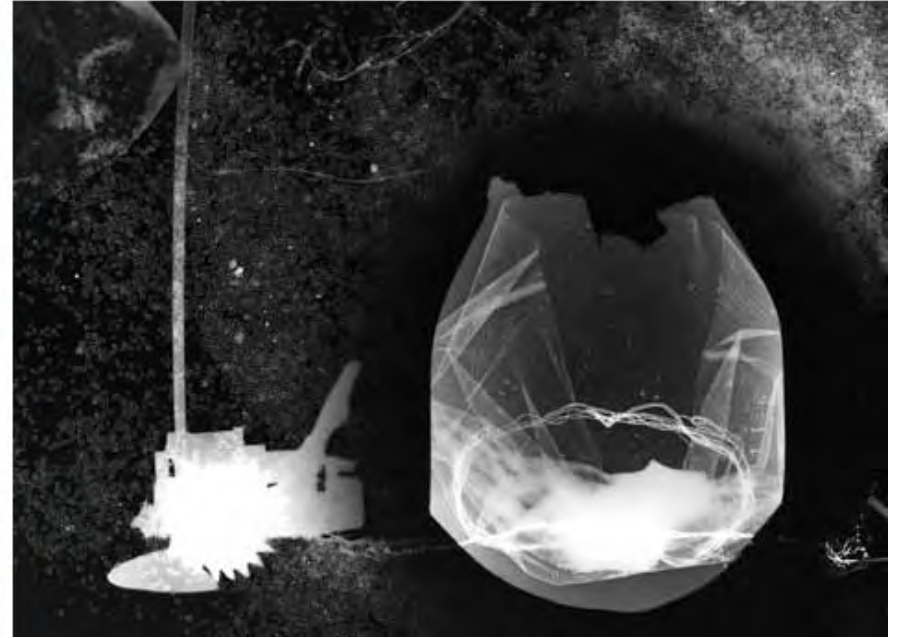
Natalia ha fotografiado las botellas en diversos lugares de Berlín, allí donde a su paso las han encontrado. Una vez fotografiadas, fueron recogidas y transportadas al laboratorio junto con otra serie de desperdicios también rescatados del asfalto durante los paseos. En el cuarto oscuro, Erika ha realizado los fotogramas de esas mismas botellas.

Jede Weltstadt spiegelt die anderen und es ist immer interessant, in den Spiegel zu schauen.

Die Bouteillen, die überall in Berlin herumliegen repräsentieren die Seele dieser Metropole. Ihre Bürgersteige, ihre Gehwege, ihre freien Flächen, die Ufer ihrer Flüsse und Kanäle, ihre verschneite Unendlichkeit, ihre Pfützen, ihre Bänke, ihre Eröffnungen, ihre Zebrastreifen, ihre Träume werden von Flaschen bewohnt. Sie sind kleine Spiegel, die uns ein verzerrtes Bild entgegen werfen und sich dafür eignen, nachzudenken über das, was einmal war. Der Blick des Anderen ist in diesem Fall ein Blick auf das Andere. Die Objekte beobachten uns, rufen uns, sind unser Abbild, denn wir alle sind kaputte, weggeworfene, stehende, leere, erschöpfte, befriedigte Gefäße. Jede Bouteille ist irgend-wann von jemandem begehrt worden. Jede hat eine Farbe, eine einzigartige Form, besteht aus einem bestimmten Material und jedes hat eine ungewisse Bestimmung. Die Schönheit dieser Kadaver spricht für sich. Natalia hat die Flaschen an verschiedenen Orten in Berlin fotografiert, wo sie sie auf ihrem Weg gefunden hat. Nachdem sie fotografiert waren, haben Natalia und Erika sie aufgehoben und zusammen mit anderen während der Spaziergänge vom Asphalt geretteten Abfällen in das Labor transportiert. In der Dunkelkammer hat dann Erika die Fotogramme dieser Flaschen erstellt.



Grúa

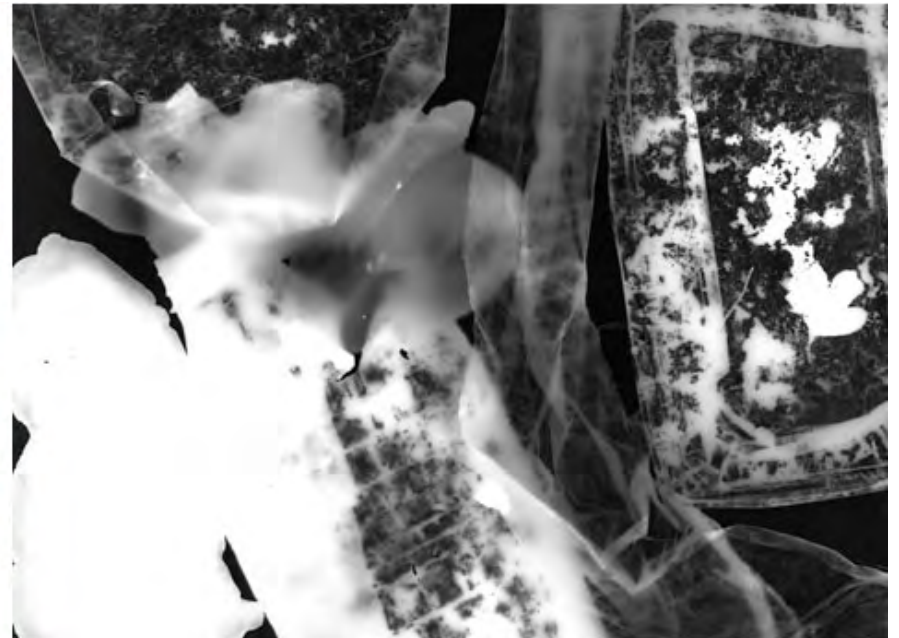


Partida





petróleo



ramita





rayo



gemelas





puesta de sol



rosa

